

Informationen

Veranstalter

Regierung von Niederbayern

Ansprechpartnerin: Sylvia Seider

sylvia.seider@reg-nb.bayern.de; Tel. 0871 808-1217

in Kooperation mit

**Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)
im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und
Lebensmittelsicherheit**

**Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
(KGC) Bayern**

Ansprechpartnerin: Iris Grimm

iris.grimm@lgl.bayern.de, Tel. 09131 6808-4506

**Landratsamt Passau – Kompetenzzentrum für
Gesundheitsförderung und Prävention**

Ansprechpartnerin: Katrin Freund

katrin.freund@landkreis-passau.de, Tel. 0851 397-838

**Technische Hochschule Deggendorf – Angewandte
Gesundheitswissenschaften**

Prof. Dr. Kunhardt

Veranstaltungsort

Hochschule Deggendorf

Land-Au 27, 94469 Deggendorf

Hinweis

Der Fachtag richtet sich an:

Fachkräfte an den Landratsämtern/Gesundheitsämtern in Niederbayern und Gesundheitsregionen^{plus}, Fachkräfte an Beratungsstellen und an Schulen, Studierende der TH Deggendorf und HAW Landshut sowie weitere Interessierte. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Pausenverpflegung und Getränke ist gesorgt.

Auf der Veranstaltung werden Bildaufnahmen angefertigt, diese werden für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 12.09.22 an unter:

sylvia.seider@reg-nb.bayern.de

mit Angabe von

zwei Workshops + einer Alternative.

Typisch.....!...?....



Regierung von Niederbayern



Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Interkulturelle Kommunikation als Schlüssel für gesundheitliche Chancengleichheit

Deggendorf, 21. September 2022
von 9.30 bis 16.30 Uhr

Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation (IKK) ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz.

Gesundheitliche Chancengleichheit

Chancengleichheit bezeichnet in modernen Gesellschaften das Recht auf eine gerechte Verteilung von Zugangs- und Lebenschancen. Gesundheitliche Chancengleichheit definiert dieses Recht gesundheitsbezogen, d.h. als Herstellung gleicher Chancen, gesund zu sein und gesund zu bleiben.

Sie ist in den Menschenrechten nachhaltig verankert worden und wurde der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 als Prinzip vorangestellt.

Die dort festgehaltenen Rechte und Freiheiten gelten für alle Menschen ohne Unterschied, etwa aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder Stand.

(BZgA Leitbegriffe)

Ablauf

- 09:00 Uhr *Anmeldung und Willkommenscafé*
- 09:30 Uhr **Begrüßung**
- 10:00 Uhr **Interkulturelle Kommunikation – Bewusstsein schaffen anhand von/für Kulturdimensionen**
Andrea Gugger-Diouf, M.A. Interkulturelle Kommunikation und Kooperation
- 11:00 Uhr **Mit transkultureller Kompetenz gesundheitliche Chancengleichheit fördern!**
Prof. Dr. Katrin Liel, HAW Landshut
- 12:00 Uhr *Mittagspause*
- 13:00 Uhr **Workshops 1 – 5**
- 14:15 Uhr **Kaffeepause mit Infoständen**
- 14:45 Uhr **Workshops 1 – 5 (Wiederholung)**
- 16:00 Uhr **Expert*innen-Runde**
„Was ich immer schon wissen wollte und mich nicht getraut habe zu fragen ...“
- 16:30 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Workshops

WS 1: Ehrenamt ist gesund

Perdita Wingerter, Geschäftsführerin Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ Passau

WS 2: Etablierung von niedrigschwelligen Bildungs-, Begegnungs- und Informationsangeboten für Migrantinnen in ländlichen Gemeinden am Beispiel des Konzepts „FrauenTreff“ im Landkreis Passau

Patrizia Hager, Dipl. Soz.päd. (FH)/Dipl. Päd. (Univ)
Sozialraumplanung LRA Passau: Bildung und Gesundheit

WS 3: Einfluss bestehender Machtverhältnisse auf die (Beratungs)Praxis – Fokus Kritisches Weißsein

Andrea Gugger-Diouf, M.A. Interkulturelle Kommunikation und Kooperation

WS 4: Auswirkungen der Flucht auf die Gesundheitsressourcen von Familien

Frederic Lwano, M.A. Caritaswissenschaft und wertorientiertes Management, Mag. Theologe, Systemischer Berater (SG.), Elterntainer und interkultureller Referent

WS 5: ZuSpruch – ein AMIF gefördertes Projekt zum Abbau von sprachlichen Hürden im alltäglichen Leben für Menschen mit Migrationshintergrund

Eva Bönisch, stellv. Leitung bzf (berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft) Nürnberg

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen und einen lebhaften Austausch!

Bitte wählen Sie zwei Workshops aus und eine Alternative.